

Fasten aus biblischer Sicht

Vorbemerkung

Die Bibel ist grundsätzlich lebensbejahend und nimmt den Leib und seine Bedürfnisse ernst. Fasten ist deshalb immer das Abnormale, das Besondere.

Wichtig ist immer auch, dass es ein Fasten für Gott ist und nicht einfach eine fromme Übung (Jes.58)

Jesus kritisiert nicht das Fasten an sich, sondern den Missbrauch als religiöse Leistung. Er sagt: „Wenn ihr aber fastet . . ., (nicht: falls ihr fastet) (Mt.6,11f.) . Solange er allerdings bei seinen Jüngern ist, ist er der Bräutigam, ist Festzeit. Wenn ihnen aber der Bräutigam genommen ist, in der Zeit leben wir jetzt, dann ist Fasten wieder dran (Mk. 2,18-20). V. 20 wird sogar so ausgelegt, dass an diesem Tag, dem Tag an dem uns Jesus genommen wurde, dem Karfreitag, die Jünger fasten werden.

Israel kannte ursprünglich einen offiziellen Fastentag, das Versöhnungsfest, Jom Kippur. Es geht um Busse und Sündenbekenntnis. (3.Mo.16,29-31)

Später kamen noch vier offizielle Fastentage dazu, die alle im Zeichen der Trauer über die Zerstörung Jerusalems standen:

- Am 9. Tag des 4. Monats Gedenken an die Einnahme von Jerusalem durch die Chaldäer (Jer,52,6)
- Am 10. Tag des 5. Monats Verwüstung von Stadt und Tempel (Jer. 52,12)
- Ein Tag im 7. Monat zum Gedenken an den Tod Gedaljas (Jer. 41,1)
- Am 10. Tag des 10. Monats Beginn der Belagerung Jerusalems. (Gott verheisst in Sach. 8,19, dass diese vier Fastenzeiten einst zu Festzeiten werden, wenn er eingreifen wird)

Die Pharisäer hatten sogar zwei Fastentage in der Woche: Am Donnerstag, weil da Moses auf den Gottesberg stieg, am Montag, weil er da wieder herunterkam.

Gefastet wurde als Zeichen der Trauer:

etwa die siebentägige Trauerzeit um Saul und seine Söhne (1Chr. 10, 12)

Fasten als Zeichen der Busse:

- Israel tut Busse vor dem Herrn und wendet sich neu ihm zu (1 Sam. 7,6)
- Die Stadt Ninive reagiert mit Busse und Fasten auf die Gerichtspredigt von Jona, sogar das Vieh ist mit einbezogen (Jona 3,5). Es ist das grösste Beispiel in der Bibel für eine kollektive Busse. Durch die Umkehr und Seibsterniedrigung erlebte Ninive Gottes Gnade und Erbarmen.
- Nehemia trägt Leid um sein Volk und sein Land (Neh.1,4) und lässt auch das Volk Busse tun (9,1-3), wobei sie drei Stunden lang ihre Sünden bekannten.
- Joel 2,12 ruft auf: „Bekehrte euch zu mir mit Fasten, mit Weinen, mit Klagen!“

Fasten zum Zeichen, dass es mir mit meinem Gebet ernst ist:

- Königin Esther fastet zusammen mit ihren Dienerinnen und allen Juden, um ihre Intervention beim König vorzubereiten (4,16).
- Esra erbittet sich mit Fasten und Gebet den Schutz Gottes für die Reise, das anstelle einer Eskorte des Königs (8,21- 23). Das Fasten ist hier ein Zeichen für die ganze Abhängigkeit von Gott.
- Aber Gott lässt sich nicht erpressen. So erhört er das Fastengebet von David nicht, der für sein Kind betet (2Sam.12ff.)

Fasten als Hilfe, Gottes Willen zu erkennen:

Daniel ist vor Gott in Busse, Gebet und Fasten um zu erfahren, was Gott will (Dan.9 und 10).

Fasten als Vorbereitung zum Kampf:

- Josafat lässt ein Fasten ausrufen (2Chr.20). Aus dem gemeinsamen Fasten und Beten des Volkes folgt die Freisetzung der prophetischen Gabe und des Lobpreises, erfolgt der Sieg.
- Judit bereitet sich mit Fasten und Beten auf den Kampf mit Holofernes vor (4,7.11).

Fasten als Waffe gegen Satans Macht:

Mt. 17,21; Mk.9,29)

Fasten als Hilfe zum Hören auf Gott:

Durch das Fasten werden Gaben freigesetzt. Die leitenden Brüder der Gemeinde fasten und beten, bekommen Weisung, gehorchen (Apg. 13,2).

Fasten als Vorbereitung und Zurüstung zum Dienst:

- Jesus geht 40 Tage in die Wüste, bevor er öffentlich auftritt (Mt.4)
- Der Aussendung von Paulus und Barnabas geht eine Zeit des Fastens und Betens voraus (Apg.13,3). Der Dienst für Gott kommt vor dem Dienst für die Menschen.
- In den neuen Gemeinden werden Älteste unter Fasten und Beten eingesetzt (Apg.14,23) . Das gemeinsame Beten und Fasten war also wesentlich im Blick auf die Entwicklung und das Wachstum der Gemeinde.

Fasten als priesterlicher Dienst:

Hanna diente Gott Tag und Nacht mit Fasten und Beten (Lk.2,37)

Man kann auch fasten (verzichten) aus Rücksicht auf Schwache:

(Röm.14,21)

Dazu gehört auch die solidarische Abstinenz für einen Alkoholkranken, wie sie etwa im Blauen Kreuz geübt wird.

Auch unfreiwilliges Fasten gibt Vollmacht, wie es Corrie ten Boom aus ihren KZ-Erfahrungen bezeugt.

Auch Ehelosigkeit kann eine Form des Fastens sein (Jesus, Paulus)

von Ruedi Schüpbach